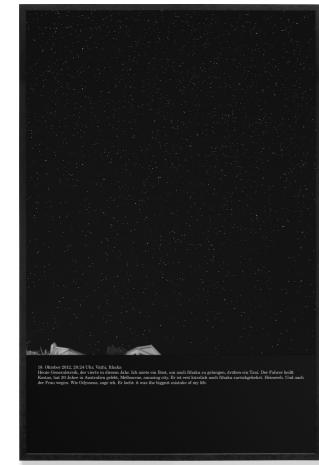


Eröffnung / Opening  
Freitag / Friday, 7. 6. 2013, 19:00

Videoscreening und Künstlergespräch /  
and artist talk mit / with Sven Johne  
Freitag / Friday, 30. 8. 2013, 19:00



## Sven Johne Where the sky is darkest, the stars are brightest.

Das beziehungsreiche Feld der dokumentarischen fotografischen Form und ihre Verkettungen mit Texten, Informationen, Geschichten und Geschichte spielt seit vielen Jahren eine zentrale Rolle in der fotografischen Praxis von Sven Johne. In seinen Werken arbeitet er – oftmals auf der Grundlage von Recherchen vor Ort – systematisch das Verhältnis zwischen dem durch, was erfahren und gewusst werden kann, und dem, was darüber gezeigt und vermittelt werden kann. Dabei wird immer wieder deutlich, dass dokumentarische Bilder nicht ausschließlich ein Element des Sichtbaren sind, sondern ihnen eine grundsätzliche Abhängigkeit vom Wort und vom Wissen eingeschrieben ist – eine Verschiebung im Status der Bilder, eine Verunsicherung ihrer Möglichkeiten zur Bedeutungserzeugung ist die Folge.

Für die erste umfangreiche Einzelpräsentation in Österreich kombiniert der Künstler eine Auswahl von Arbeiten aus den letzten Jahren mit neuen Projekten, die diesen prekären, umstrittenen und verstärkt in der Debatte stehenden Raum einer »Dokumentarität« (Hito Steyerl) unserer visuellen Gegenwart zuspitzen. Insfern fokussiert das Ausstellungsprojekt die spezifischen Praxen und Methoden, in die Sven Johne das fotografische Bild in unterschiedlichen Projekten an unterschiedlichen Orten verwickelt: die Behauptung einer Reportage, das Interesse an marginalen Geschehnissen, ein Verfehlen der Repräsentation, die Kluft zwischen Text und Bild – womit der Künstler einen wesentlichen Beitrag zur aktuellen Debatte um das Dokumentarische entwirft.

Für den »Griechenland-Zyklus« bereiste Sven Johne seit Herbst 2012 verschiedene Orte und Inseln in Griechenland, die auch in jedem Tourismusprospekt zu finden sind (Syntagma-Platz in Athen, Mykonos, Delphi, Korinth, Korfu etc.). An allen diesen Orten entstand eine Aufnahme des nächtlichen Sternenhimmels – Datum, Ort und Uhrzeit wurden vermerkt, jede Aufnahme wird von einem Tagebucheintrag begleitet: »25. August 2012, 02:08 Uhr, Chora, Mykonos Island: Und hier liegen sie, die Yachten der Steuerflüchtlinge, sagt der Taxifahrer, Welch Wohlstand! Gehört Mykonos noch zu Griechenland? Wir beide haben Spaß. Aber der Hafen wird demnächst privatisiert. Im Ort Edelboutiquen, Schmuck und teure Hotels. Ich finde kein Zimmer. Zwei Uhr nachts bin ich dann endlich bereit, jeden Preis zu zahlen.«

→ Sven Johne, Ithaka, 2013, aus der Serie / from the series: Griechenland-Zyklus. Alle Arbeiten / all works: Courtesy Galerie KLEMM'S, Berlin.

8. 6. – 1. 9. 2013

Lendkai 1, 8020 Graz, Austria  
exhibitions@camera-austria.at  
T +43 316 81 55 50 16  
www.camera-austria.at  
www.facebook.com/Camera.Austria

8. 6. – 1. 9. 2013



Alle Elemente dieses Projekts – die Orte, die Fotografien, die Texte – zielen für sich auf nichts Wesentliches: Es gibt vor Ort keine Wahrheit zu entdecken oder der je spezifischen Gegenwart eine entscheidende und exemplarische Repräsentation abzuringen. Auf der Verglasung des Ausstellungsprints ist zudem der untere Teil durch eine Siebdruckfläche abgedeckt, auf der der jeweils zugehörige Tagebucheintrag zu lesen ist: Selbst noch die letzte Möglichkeit, anhand von Landschafts- oder Gebäudedetails einen konkreten Ort zu identifizieren, wird verunmöglich und von diesem Textfeld ausgeblendet.

Sven Johne führt in dieser neuen Arbeit eine Strategie fort, die sich auch in anderen Arbeiten der Ausstellung – »Großmeister der Täuschung« (2005), »Ship Cancellation« (2004) oder »Ostdeutsche Landschaften« (2005) wiederfinden lässt, und die sich als Simulation einer dokumentarischen Reportage bezeichnen ließe. Simulation insofern, als sich die einzelnen Ausgangspunkte des Interesses – ungewöhnliche öffentliche Handlungen und persönliche Schicksale, Schiffsuntergänge, die Auswirkungen der Krise in Griechenland – nicht in einem nachvollziehbaren zusammenhängenden Projekthintergrund wiederfinden lassen, sondern zumeist unvermittelt zueinander gesetzt werden (das Massaker der Wehrmacht auf Kalavryta im Jahr 1943, die afrikanischen Händler in Patras, ein Wirt in Agios Germanos usw.). Darüber hinaus werden selbst diese je konkreten Begebenheiten und Begegnungen nicht in eine figurale Repräsentation übersetzt: Zu sehen sind nicht die Händler oder der Syntagma-Platz, sondern jeweils allein der nächtliche Sternenhimmel, überblendet von einem Text, der seinerseits ebenfalls eher disparate Details verknüpft, als dass er ein Bild kommentieren oder beschreibend ergänzen und damit in eine übergeordnete Erzählung einbinden würde.

Es sind lokale Ereignisse, Momente eines Aus-der-Ordnung-Treitens, die die Aufmerksamkeit des Künstlers erregen und aus denen er ein Mosaik aus Details baut. Unter dem Sternenhimmel als Metapher für Ordnung und Navigation setzt er diese unzusammenhängenden Details in Szene, einer Irrfahrt gleich, die nach einer List verlangt, um an ihr Ziel zu gelangen. Aus dem Labor für die neoliberalen Zurichtung eines ganzen Staates erhalten wir lediglich Bilder dessen nächtlichen Himmels und Anekdoten des Künstlers von seinen Reisen. Die Zukunft ist also mehr als ungewiss und die Ar-

over, the lower part of the glazing of the prints shown in the exhibition is covered by a silkscreen surface, where the visitors can read the associated diary entry. Hence, also the last possibility to identify an actual place on the basis of details of landscapes or buildings is made impossible and masked out by this text box.

In this new work, Sven Johne continues a strategy which can also be spotted in other works presented in the exhibition – »Großmeister der Täuschung« (2005), »Ship Cancellation« (2004), or »Ostdeutsche Landschaften« (2005) – and which could be described as the simulation of documentary reportage. Simulation insofar as the individual starting points of interest – unusual public acts and personal fates, shipwrecks, the effects of the crisis in Greece – cannot be retrieved in a comprehensible and coherent project background but are for the most part juxtaposed in unexpected ways (the Wehrmacht massacre of Kalavryta in 1943, the African peddlers in Patras, an innkeeper in Agios Germanos etc.). Moreover, even these individual actual events and encounters are not translated into figurative representation: What is shown is neither the peddlers nor Syntagma Square but always only the starry night sky, with a superimposed text, which also rather links disparate details to the image than comments on it or integrates it in a superordinate narrative.

It is local events, moments of stepping out of order, which attract the artist's attention and from which he builds a mosaic of details. It is under the starry night sky as a metaphor for order and navigation where he staged these incoherent details, like an odyssey that requires cunning to reach one's destination. What we get from the laboratory of the neoliberal annihilation of an entire country is only pictures of its night sky and the artist's anecdotes from his trips. Hence, the future is more than uncertain, and this work presents ambivalent motifs between aberration, hope and salvation.

What has been created is a reportage whose form pretends to act like reportage. And it is more than anything else this »dissidence« between the image and its meaning, between the image and the »event«, the shift between what can be seen and what can be said, what the text »shows«, which reveals the fundamental ambivalence between »discourse« and »document« inherent in the documentary: documentary images were put under general suspicion already a long time ago, their truthfulness was dismissed, and our trust in

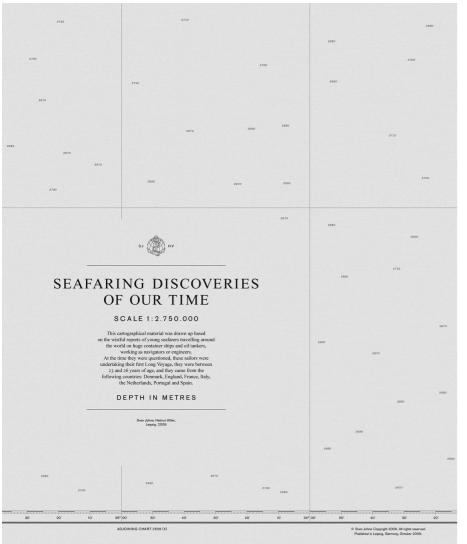
→ Sven Johne, Stratoni, 2013, aus der Serie / from the series: Griechenland-Zyklus.

→ Sven Johne, Video still aus / from: Greatest Show on Earth, 2011.

→ Sven Johne, Video still aus / from: Greatest Show on Earth, 2011.

**Sven Johne**  
Where the sky is darkest, the stars  
are brightest.

8. 6. – 1. 9. 2013



beit präsentiert ambivalente Motive zwischen Verirrung, Hoffnung und Rettung.

Es entsteht eine Reportage, deren Form so tut, als ob eine Reportage stattfinden würde. Es ist gerade dieses »Unvernehmen« zwischen Bild und Bedeutung, zwischen Bild und »Ereignis«, die Verschiebung zwischen dem, was zu sehen ist und dem, was uns mitgeteilt wird – was der Text »zeigt« – die das Dokumentarische in seiner grundsätzlichen Ambivalenz zwischen »Diskurs« und »Dokument« ausstellt: Längst sind die dokumentarischen Bilder unter Generalverdacht geraten, wurde ihr Wirklichkeitsgehalt zurückgewiesen, ist das Vertrauen in das Gezeigte verschwunden. Dennoch wuchern diese dokumentarischen Bilder mehr denn je innerhalb einer Vielzahl von Medienumgebungen.

Im Auseinandertreten derjenigen Momente, die zusammenkommen müssen, damit ein Bild und eine Bedeutung sich verketten, stellt Sven Johne seine spezifische Befragung des Dokumentarischen aus. Dadurch liefert er einen wichtigen Beitrag dazu, Möglichkeiten zu eröffnen, durch Bilder, zumal dokumentarische, neue Verkettungen mit Bedeutung zu entwerfen, einen prinzipiell offenen Raum von Bedeutungsproduktion vorzustellen, der als ein Raum für andere Bildpolitiken verstanden werden kann.

#### Sven Johne

Geboren 1976 in Bergen auf der Insel Rügen, lebt und arbeitet in Berlin. / Born in Bergen, island of Rügen, in 1976, lives and works in Berlin.

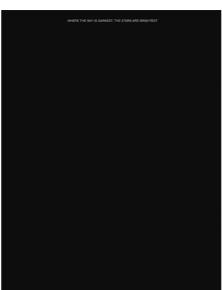
Zu den letzten Einzelausstellungen zählen / Among his most recent solo exhibitions there are »Der Weg nach Eldorado«, KLEMM'S, Berlin (2013); »Following the Circus«, Galerie Christian Nagel, Antwerp (2012); »Greatest Show on Earth«, KLEMM'S, Berlin (2011); »Photographic and Videowork«, Hong Kong Arts Centre, Hong Kong (2011); »Berichte zwischen Morgen und Grauen«, Frankfurter Kunstverein (2010).

2012 Beteiligungen u.a. an / He participated i.a. in »Making History«, Frankfurter Kunstverein und Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; »Made in Germany Zwei«, Sprengel Museum, Hannover; »Cantemus—Choirs, the Sublime and the Exegesis of Being«, ARGOS, Brussels; »Doppelte Ökonomien«, Halle 14, Leipzig.

In Camera Austria International 118/2012 ist ein monografischer Beitrag von Sven Johne mit einem Text von Susanne Holschbach erschienen. / A monographic contribution by Sven Johne with a text by Susanne Holschbach was published in Camera Austria International 118/2012.

what they show disappeared. Nevertheless, these documentary images are proliferating more than ever within a large number of media environments.

It is by separating the elements which must meet in order to link an image to any specific meaning that Sven Johne exhibits his specific examination of the documentary. In this way he provides an important contribution to opening up possibilities; to conceiving new linkages to meaning by means of images, especially documentary ones; to introducing a basically open space of meaning production which can be understood as a space for other visual politics.



Publikation zur Ausstellung /  
accompanying publication:  
Sven Johne: Where the sky is darkest,  
the stars are brightest.  
Edition Camera Austria, 2013.  
96 Seiten / pages, 25,5 x 33 cm, 37 Farb-  
und zahlreiche SW- Abbildungen /  
colour and b/w illustrations.  
ISBN: 978-3-900-508-95-X

#### Öffnungszeiten / Opening hours

Dienstag bis Sonntag 10:00 – 17:00 /  
Tuesday to Sunday 10am to 5pm

#### Öffnungszeiten Studienbibliothek / Study library opening hours

Auf Anfrage / on request. Während der Schulferien geschlossen /  
Closed during school holidays.

#### Führungen und Ausstellungsgespräche / Guided tours and exhibition talks

Anmeldung erbieten unter / Please register at:  
T. +43 / (0) 316 / 81 55 500

Alle Publikationen sind im Bookshop des Kunsthause Graz erhältlich und über Bestellungen bei Camera Austria /  
All publications are available at the Kunsthause Graz bookstore or at Camera Austria: distribution@camera-austria.at

→ Sven Johne, Detail aus / from: Seafaring Discoveries of Our Time, 2008.  
→ Sven Johne, Der Weg nach Eldorado (die letzten sieben Kilometer), 2013.

## Kommende Ausstellung / Upcoming exhibition Unexpected Encounters

21. 9. – 17. 11. 2013



Koproduktion mit / co-production with steirischer herbst 2013:  
»Liaisons Dangereuses«

Anknüpfend an Fragestellungen, die Camera Austria 2012 mit dem Projekt »Art Is Concrete« angestoßen hat, richtet sich »Unexpected Encounters« auf Phänomene von Normalisierung »nach dem Aufstand« und nach gesellschaftlichen Umbrüchen, wenn der kollektive Wunsch nach Normalität neue Mythen von Ordnung, Geschichte und Identität hervorgebracht hat. Welche Bilder sind mit diesem Wunsch nach Normalität und Identität verbunden und welche Möglichkeiten lassen sich entwerfen, die Naturalisierung dieser Bilder aufzuschieben? »Unexpected Encounters« eröffnet ein Feld der unerwarteten Auseinandersetzung über diese Fragen, die zunächst von Fehleinschätzungen, unangemessenen Annahmen und fragwürdigen kulturellen Differenzen gekennzeichnet sein mögen.

Building on issues raised by Camera Austria during the project “Art Is Concrete” in 2012, “Unexpected Encounters” pursues phenomena of normalisation “after rebellion” and after societal upheaval, where the collective desire for normalisation has given rise to new myths of order, history, and identity. Which pictures are associated with this desire for normalisation? And which opportunities can be devised to delay the naturalisation of these pictures? “Unexpected Encounters” opens up a realm of unexpected exploration of these questions, which may initially be characterised by misjudgements, inappropriate assumptions, and dubious cultural differences.

## CMRK

Am 7. 6. 2013 eröffnen ab 18:00 zur jeweils vollen Stunde < rotor >, Camera Austria, Künstlerhaus / Halle für Kunst und Medien und Grazer Kunstverein ihre Ausstellungen, die an diesem Tag von 18:00 bis 22:00 geöffnet sind.

Als Rahmenprogramm werden begleitende Veranstaltungen angeboten.

CMRK ist ein Netzwerk von vier unabhängigen Grazer Institutionen, deren gemeinsames Interesse die Vermittlung von zeitgenössischer Kunst im internationalen Kontext ist.

On June 7, 2013, beginning at 6 pm, < rotor >, Camera Austria, Künstlerhaus / Halle für Kunst und Medien and Grazer Kunstverein will host exhibition openings remaining open until 10 pm.

An ancillary programme of events will accompany the exhibitions.  
CMRK is a network of four independent institutions in Graz whose common interest lies in the conveyance of contemporary art within an international context.

#### Shuttle service Wien–Graz–Wien

Zu diesem Ausstellungsrundgang wird ein kostenloser Shuttle-Bus zwischen Wien und Graz eingerichtet.

Abfahrt Wien: 15:00, Oper/Haltestelle IKEA-Bus

Abfahrt Graz: 23:30, Künstlerhaus Graz, Opernring

#### Shuttle service Vienna–Graz–Vienna

On the occasion of these openings, a free shuttle-bus between Vienna and Graz will be available.

Departure Vienna: 3 pm, Opera/IKEA bus stop

Departure Graz: 11:30 pm, Künstlerhaus Graz, Opernring

→ Sven Johne, Empire, 2004, aus der Serie / from the series: Ship Cancellation.

→ Kamen Stoyanov, Future Idea, air action and light installation (Sofia airport), 2013. Photo: Kamen Stoyanov.

## Camera Austria International 122

Erscheinungsdatum / Date of publication: 10. 6. 2013



Vanessa Joan Müller: Stephanie

Kiwart

Oscar Faria: Heinz Peter Knes

Michele Robecchi: Shirana Shahbazi

Mark Durden: Wolfgang Tillmans

Kolumne / Column: T.J. Demos

»Spectro-Aesthetics 2 / 4.

The World Without Us«

Im Zentrum von Camera Austria International 122 steht die Spannung zwischen Einzelbildästhetik und der Konstruktion einer übergeordneten Erzählung. Die Besonderheit von Wolfgang Tillmans' Methode liegt darin, fotografische Einzelbilder und ihre jeweilige formale Stringenz durch verschiedene Zusammenfügungen in immer wieder neue und überzeugende Anordnungen zu übersetzen. Eine ähnliche Herangehensweise verfolgen auch Stephanie Kiwart, die in ihren Arbeiten über formale Konstruktionen Phänomene der Gegenwart wie das »Gym« oder das Themenfeld Konsumkultur analysiert, und Heinz Peter Knes, dessen Projekte in Auseinandersetzung mit Werbästhetiken und Schwulenkultur entstehen. Shirana Shahbazis analoge Fotoarbeiten kulminieren in einer freien Anordnung von geometrischen Formen und treiben in Kombination mit Shahbazis figurativen Aufnahmen ihre Auseinandersetzung mit Bildgenres und Produktionsmodi weiter. Trotz der ganz unterschiedlichen Ausgangspunkte der vier KünstlerInnen scheint ihnen eine überaus eindringliche Bildsprache gemeinsam zu sein, welche die Präsenz der Bilder herausstreich. The tension fostered between the aesthetics of the single image and the construction of a higher-level narrative forms the golden thread of Camera Austria International 122. The distinctive nature of Wolfgang Tillmans' method lies in taking individual photographic images, with their respective stringency of form, and translating them into ever new and persuasive constellations. A similar approach is pursued by Stephanie Kiwart, who uses formal constructions to analyse present-day phenomena like the “gym” or consumer culture, and Heinz Peter Knes whose projects come to life through explorations of advertising aesthetics and gay culture. Shirana Shahbazi's analogue photographic works culminate in a free arrangement of geometric forms and, in combination with her figurative shots, serve to further her investigation of pictorial genres and modes of production. Despite the quite divergent points of origin here, these works share an exceedingly emphatic visual language, which lends emphasis to the pictures' presence.

Lesen Sie Camera Austria International im Probeabo! Sie erhalten die aktuelle Ausgabe sowie zwei lieferbare Hefte Ihrer Wahl (ab Nr. 81) für EUR 25,00 (zzgl. Porto). [www.camera-austria.at/subscribe](http://www.camera-austria.at/subscribe) / Read Camera Austria International with trial subscription! Your trial subscription includes the current issue and two available back issues starting with No. 81 for EUR 25,- (postage excluded). [www.camera-austria.at/subscribe](http://www.camera-austria.at/subscribe)

Camera Austria wird unterstützt durch die Stadt Graz, das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und das Land Steiermark. / Camera Austria is supported by funds provided by the City of Graz; the Federal Ministry for Education, the Arts and Culture, Vienna; and Styria Province.

**GRAZ** **kultur steiermark** **bm:uk**

→ Wolfgang Tillmans, Tukan, 2010, aus der Serie / from the series: Neue Welt.